

Ein Sprachaufenthalt als Neujahrsvorsatz

Neues Jahr, neue Vorsätze

Nie mehr rauchen! Sich nie mehr betrinken! Einige Kilo abnehmen! So lauten drei der populärsten Neujahrsvorsätze, welche alljährlich an Silvester formuliert werden. Haben auch Sie solche oder ähnliche Vorsätze gefasst? Wenn noch Platz für einen weiteren guten Vorsatz bleibt, hätten wir einen Vorschlag: Wie wär's damit, 2005 eine neue Sprache zu lernen? Denn Fremdsprachenkenntnisse werden immer wichtiger und eine Sprache zu lernen, kostet nicht allzu viel Überwindung, wenn man es richtig anstellt.

Rasante Fortschritte dank Dauerbeschallung

Der effizienteste Weg eine Sprache perfekt zu lernen, ist und bleibt ein Sprachaufenthalt. Denn wer ununterbrochen mit der Sprache konfrontiert wird, lernt unweigerlich schneller. Kursteilnehmer, die längere Zeit in einem fremden Sprachgebiet waren, berichten, dass sie nach einigen Wochen nicht nur in der fremden Sprache gedacht, sondern sogar geträumt haben. Also sozusagen rund um die Uhr der Fremdsprache ausgesetzt waren. Das man unter solchen Bedingungen in kürzester Zeit erstaunliche Fortschritte macht, liegt auf der Hand.

Eine einfache Kalkulation

Eine weitere, plausible Erklärung für die Effizienz von Sprachaufenthalten liegt in der Intensität. Wer hierzulande einen Sprachkurs besucht, oder eine Schule, wo Fremdsprachen auf dem Lehrplan stehen, kommt selten auf mehr als 2–3 wöchentliche Lektionen. Ganz anders bei einem Sprachkurs im Ausland. Dort ist es normalerweise das Zehnfache, bei Bedarf sogar noch mehr. So hat man bereits nach wenigen Wochen dieselbe Anzahl Lektionen absolviert, wie Zuhause während eines ganzen Semesters, vielleicht sogar eines ganzen Jahres. Noch nicht mitgerechnet sind die zahlreichen Konversationen, die man auch



Sprachkurse im Sprachgebiet: Entspannte Atmosphäre, multikulturelle Klassen.

ausserhalb der Schule führen kann. Dies setzt allerdings voraus, dass man sich der Lokalbevölkerung gegenüber nicht verschliesst und aktiv den Kontakt sucht. Etwas, was unbedingt zu empfehlen ist, will man das Maximum aus seinem Aufenthalt herausholen. Einige Kursteilnehmer machen den Fehler und verbringen ihre ganze Freizeit mit Landsleuten und kommunizieren mit diesen ausschliesslich in der Muttersprache. Dank der intensiven Kurse lernt man auch so noch genug, doch hat man seine Zeit nicht optimal genutzt. Aus diesem Grund wird auch empfohlen, sich für die Unterkunft bei einer Gastfamilie zu entscheiden. So kann man sicher gehen, dass auch neben der Schule reichlich Gelegenheit besteht, in der fremden Sprache zu kommunizieren und das Gelernte anzuwenden. Zudem kann man im Ausland sein Ziel prioritär verfolgen und sich voll und ganz dem Lernen der Sprache widmen. Hierzulande ist das ungleich schwieriger, weil wegen Beruf, Schule, Familie usw. meist nur nebenbei Zeit bleibt, wenn überhaupt.

Entscheidende berufliche Qualifikationen

Die international vernetzte Wirtschaft stellt immer höhere Anforderungen an die sprach-

lichen Fähigkeiten der Arbeitnehmer. Besonders im kaufmännischen Bereich, im Tourismus und überall dort, wo man oft mit ausländischen Kunden und Geschäftspartnern zu tun hat, gelten Fremdsprachen inzwischen als entscheidende Schlüsselqualifikationen. Zudem ist die Schweiz mit ihren vier Landessprachen in einer ganz besonderen Situation. So ist es heutzutage nicht unüblich, dass international tätige Schweizer Unternehmen von Ihren Mitarbeitern gute Kenntnisse in zwei Landessprachen sowie Englisch verlangen. Und hier gelten die Zeugnisse aus der Schulzeit je länger, je weniger als Qualitätsnachweis. Gefordert werden vermehrt international anerkannte Sprachdiplome, auf die man sich am besten mit einem Sprachaufenthalt vorbereitet. Die Prüfungen können dann auch gleich vor Ort abgelegt werden. Ein Sprachaufenthalt erweitert auch den eigenen Horizont und ist eine willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag. Im Ausland lernt man nicht nur die Sprache, sondern auch vieles über die örtliche Kultur und Mentalität. Das wiederum bringt zweifellos Vorteile, wenn man geschäftlich mit Menschen aus demselben oder einem ähnlichen Kulturkreis zu tun hat.

Gut gewählt ist halb gewonnen

Wie gross die Auswahl an möglichen Destinationen ist, hängt natürlich von der Sprache ab. Wer Englisch lernen möchte, kann sich zwischen Australien, Kanada, Grossbritannien oder Malta entscheiden, um nur einige der möglichen Ziele zu nennen. Spanisch kann man im Mutterland selbst oder in sämtlichen Ländern Lateinamerikas (mit Ausnahme von Brasilien) lernen. Für Französisch geht man vorzugsweise nach Frankreich oder als Alternative, in die kanadische Millionenmetropole Montreal. Die Destination ist das Eine, die Schule das Andere. Je nach Anforderungen und Wünschen muss man sich eben für eine bestimmte Sprachschule entscheiden. Wer ein international anerkanntes Diplom erwerben will (Cambridge-Diplome, TOEFL, DELF, DELE usw.) der sollte sich zuerst erkundigen, wo dies überall möglich ist. Geschäftsleute, die nur wenige Wochen Zeit haben, aber ein Maximum an Fähigkeiten erwerben wollen, entscheiden sich für einen der hochintensiven Business-Kurse, welche von einer handvoll spezialisierten Sprachschulen angeboten wird. Einige Schulen bieten auch Kombinationskurse an, wo zum Beispiel morgens Englisch ge-

lernt und nachmittags gesurft wird. Wer also nicht nur eine Sprache, sondern auch gleich eine neue Sportart professionell erlernen möchte, hat entsprechende Möglichkeiten. Es ist jedenfalls eminent wichtig, dass man langfristig plant und sich Zeit für eine ausführliche Beratung bei einer spezialisierten Sprachreisagentur nimmt. Nur so kann man sicher sein, dass man sich aus der Fülle von Angeboten für jenes entscheidet, welches den eigenen Ansprüchen am besten gerecht wird. Denn wenn das «Drumherum» nicht stimmt, dann leidet meist auch der Lernerfolg

Boa  **lingua**

SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

Weitere Informationen und Kataloge zu Sprachaufenthalten auf der ganzen Welt:

www.boalingua.ch

oder bei www.businesskurse.ch

oder bei

Boa Lingua:

Zürich, Tel. 01 211 12 32

Bern, Tel. 031 318 44 04

St. Gallen, Tel. 071 223 81 00

Luzern, Tel. 041 220 11 11

Zug, Tel. 041 710 38 88

Allgemeine Tipps zum Thema Sprachaufenthalte:

www.sprachaufenthalte.com